

startup

Kluge Bewertung

Pricehubble Das Zürcher PropTech-Unternehmen macht Immobilienmärkte mithilfe neuer Technologien transparenter.

PIRMN SCHILLIGER

► Die Business-Idee

Die seriöse Bewertung von Immobilien ist komplex, aufwendig und je nach Datenquellen einseitig. Um diesen Prozess zu beschleunigen und zu verbessern, hat Pricehubble eine Palette von digitalen Lösungen entwickelt. Die Wohnimmobilien werden dabei mittels Big Data Analytics und Machine Learning bewertet. Die Analyse umfasst nicht nur das Objekt an sich, sondern auch Marktumfeld, Verkehrsanbindung, Lärmbelastung, Aussicht, allfällige Bauvorhaben in der Umgebung und vieles mehr, bis und mit Prognosen zur Wertentwicklung.

Die webbasierten Softwarelösungen können die Kunden von Pricehubble – also Immobilienmakler, Banken, Hypothekenvermittler, Vermögensverwalter, Projektentwickler und Portfoliomanager – via Programmschnittstelle in ihr eigenes System integrieren. Sie bezahlen dafür eine Lizenzgebühr, deren Höhe sich nach dem Nutzungsvolumen bemisst. «Wir beschreiben mit unserem digitalen Bewertungsmodell in der zumeist noch sehr traditionell ausgerichteten Immobilienbranche in verschiedener Hinsicht Neuland», erklärt Stefan Heitmann, Gründer und VR-Präsident von Pricehubble.

► Die Gründer

Die Idee, die 2016 zur Gründung von Pricehubble führte, entstand im Dialog zwischen Stefan Heitmann und Markus Stadler. Heitmann gründete 2012 bereits Moneypark, die er als CEO weiterhin leitet. Stadler, jetzt COO von Pricehubble, war vorher Manager bei Bain & Company (Zürich/München) und dort hauptsächlich im Bereich Financial Services aktiv. Dritter Mitgründer ist Olivier Bachem, der 2016 Chief Product Officer bei Moneypark war und inzwischen bei Google Brain tätig ist.

► Das Kapital

Pricehubble startete 2016 ausschliesslich mit Geldern aus dem Freundes- und Familienkreis. Im Jahr 2017 erfolgte dann die Series-A-Finanzierung. Zu den Investoren zählen unter anderem Btov, Helvetia,

Swisscom und Swiss Life. Die Mittel werden vor allem benötigt, um die weitere Produktentwicklung und die globale Expansion zu finanzieren.

► Der Markt

PriceHubble peilt den globalen Immobilienmarkt an, der zu den grössten Märkten überhaupt gehört. Dabei hat das Startup mit der Expansion nach Frankreich und einer Niederlassung in Paris, nach Deutschland (Berlin) und nach Japan (Tokyo) schon ziemlich Fahrt aufgenommen. Bei der weiteren Expansion fokussiert man auf verschiedene europäische Märkte und auf Länder im asiatischen Raum. «Wir sind Vorreiter der digital automatisierten Immobilienbewertung, die in Deutschland und Frankreich noch weniger etabliert ist als in der Schweiz», sagt Heitmann.



«Wir betreten mit unserem Modell Neuland.»

Stefan Heitmann, Markus Stadler, Julien Schillewaert Pricehubble

DAS MEINT DER EXPERTE



«Spannend sind Startups, die traditionelle Branchen mit digitalen Geschäftsmodellen aufmischen. Pricehubble versucht das im Real-Estate-Sektor.»

Franco Chicherio
Swiss Economic Forum

► Die Chance

Wer nach drei Jahren seine Referenzliste bereits mit namhaften Kunden und Partnern wie Comparis, Helvetia, Swiss Life Asset Managers, Privera, Moneypark, Hypothekbank Lenzburg, den französischen Izimmo und La Française sowie mit vielen bekannten Maklerunternehmen schmücken kann, hat wohl einige Chancen bereits rege genutzt. Im letzten Jahr gewann Pricehubble den Startup-Contest an der Expo Real 2018 in der Kategorie Invest. In diesem Jahr war die Firma Finalist beim Swiss-Economic-Forum-Award und bei den Top-100-Startups der Schweiz auf Rang 48 klassiert.

Allerdings existieren auch Risiken: Im jungen und äusserst lebhaften PropTech-Segment sind viele innovative Startups unterwegs. Der Markt ist also heftig umkämpft.

News

Manor bestückt Startup Farmy

Der Marktplatzbetreiber Farmy und die Warenhauskette Manor gehen eine Vertriebsvereinbarung ein. In einem ersten Schritt sind ab sofort über 130 Manor-Bio-Produkte bei Farmy.ch verfügbar. Die 2014 lancierte Plattform verbindet regionale Landwirtschaftsbetriebe und Hersteller von Frischprodukten mit den Endverbrauchern. Derzeit umfasst das Angebot über 10 000 Produkte von mehr als 1000 Produzenten und Bauern. Rund um den Zürichsee und den Genfersee erfolgt die Auslieferung mit eigens für Farmy umgebauten Elektromobilen.

Finanzdirektion hilft Jungunternehmen

Startups unterscheiden sich von etablierten KMU durch ihre starke Dynamik und die besondere Bedeutung, die Eigenkapital spielt. Die Besteuerung sollte diesen Unterschieden Rechnung tragen. Ein gutes Beispiel für lösungsorientierte und konstruktive Politik liefert die Zürcher Finanzdirektion. Sie wird in Zukunft dynamische Anpassungen bei den Beteiligungsverhältnissen der Startup-Gründer akzeptieren. Aus Gründen der Rechtssicherheit wird aber empfohlen, beachtete **Dynamic Equity Splits** durch das kantonale Steueramt vorgängig prüfen zu lassen. Das meldet das News-Portal Startupticker.ch.

Winterthur bekommt Home of Innovation

Auf dem **Rieter-Areal** in Winterthur wird zurzeit eine ehemalige Produktionshalle umgebaut. Das Home of Innovation positioniert sich als neues Zuhause der Winterthurer Startup-Szene und soll im Dezember eröffnet werden. Man schaffe keinen weiteren normalen Co-Working-Space, heisst es von den Initianten. «Es ist unser Ziel, Kreative, Startups, KMU und Grossunternehmen besser zu vernetzen. Gemeinsam mit dem Technopark und der ZHAW wollen wir die richtigen Leute im richtigen Moment zusammenbringen», sagt Geschäftsführer Jonas Trechsel.

ANZEIGE

AUFBRUCH STATT ABBRUCH



**EUROPA FORUM
LUCERNE**

ANNUAL MEETING
3. + 4.12.2019 / KKL Luzern

Impulse für eine starke Schweiz und ein starkes Europa.
europaforum.ch

TOP SPEAKER

Ignazio Cassis
Sigmar Gabriel
Doris Leuthard
Peter Spuhler
Tidjane Thiam



Peter Spuhler
VR-Präsident Stadler Rail

















Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für europäische Angelegenheiten DEA